

Grundschule für Hunde

Teil I



In den Artikeln zur Welpenerziehung der drei letzten Ausgaben des Haustier-Anzeigers haben wir gelernt, wie wir unserem Welpen helfen können, sich zu einem sozialstabilen Hund zu entwickeln. Auch einige Hörzeichen haben wir in aller Kürze kennen gelernt, und auch diese haben wir versucht, dem Welpen näherzubringen.

In dieser neuen Serie, zur Grundschule für Hunde, möchte ich Ihnen nun die wirklich wichtigsten Hörzeichen vermitteln, die Ihr Hund beherrschen sollte, damit Sie ihn gut steuern können.

Denn ein gut zu lenkender Hund, ist angenehmer zu führen und leichter zu kontrollieren.

Aufbau eines Hörzeichens

Aber lassen Sie uns noch einmal schauen, wie man ein Hörzeichen vernünftig aufbauen sollte. Der erste Schritt ist, dass wir den Hund erst einmal mit Leckerchen oder einem anderen Motivator dahin locken, wo wir ihn haben wollen. Dies wird einige Zeit geübt.

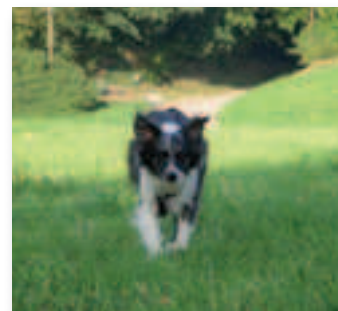
Im nächsten Schritt machen wir uns zunutze, dass der Hund auf unsere Körpersprache achtet, indem wir ein Sichtzeichen einführen. Die meisten Hunde lernen ein Sichtzeichen schneller als ein Hörzeichen.

Nachdem wir auch das eine Zeit lang geübt haben, führen wir das Hörzeichen ein. Achten Sie darauf, dass Sie das Hörzeichen nur einmal geben. Wenn Sie das Hörzeichen zu oft wiederholen, bis Ihr Hund ihm nachkommt, wird

es für den Hund belanglos. Ein Hund, der auf ein solches Hörzeichen nicht achtet, ist nicht mehr steuerbar.

Kommt der Hund dem Hörzeichen auch gut nach, beginnen wir, die Leckerchen variabel zu geben. Das heißt, dass der Hund nicht nach jedem richtig nachgekommenen Hörzeichen ein Leckerchen bekommt, sondern z. B. nach dem dritten, dann nach dem fünften und dann nach dem zweiten Mal.

Klappt auch das sehr gut, können wir langsam die Leckerchen ausschleichen. Das heißt aber nicht, dass der Hund nicht mehr belohnt werden soll. Natürlich sollte er weiterhin für seinen Gehorsam und seine Aufmerksamkeit gelobt werden. Ab und an kann er auch weiterhin ein Leckerchen bekommen.



„Komm“

Komm oder Hier

Für mich ist der Rückruf des Hundes das elementarste Hörzeichen in der Hundeerziehung. Dieses Hörzeichen muss unter allen Umständen klappen! Doch leider sehe ich in vielen Hundelaufgeboten das genaue Gegenteil. Da wird gerufen und geschrien oder das Hörzeichen unzählige Male wiederholt, ohne dass der Hund auch nur im Entferntesten darauf reagiert. Die Wichtigkeit und die Schwierig-

www.mueselberger.de



Hochwertige Bio-Nahrung für kleine und große Hunde

keit, dieses Hörzeichen umzusetzen, haben die gleichen Ursachen! Der Hund ist nicht im direkten Einwirkungsbereich (z. B. Leine) seines Menschen. Er ist im Freilauf und kann voll und ganz Hund sein. Das soll auch so sein! Nun verändert sich die Situation, weil beispielsweise ein Auto sich nähert, und der Mensch ruft seinen Hund aus einem Gefahrenbereich zurück zu sich. Dort, wo sich der Hund gerade befindet, riecht es für diesen aber wunderbar toll, und eigentlich hat er gar keine Lust, seine Nase da jetzt raus zu halten.

Da der Hund sich ja nicht im Einwirkungsbereich seines Menschen befindet, entscheidet er, ob er kommt oder eben nicht. Weiß er aber, dass sein Mensch wunderbare Leckerchen oder sein Lieblingsspielzeug dabei hat, ist die Motivation schon wesentlich höher, sich zu ihm zu bewegen.

Das Schwierige an diesem Hörzeichen ist, dass sich der Hund unserer Einwirkung entziehen kann. Ähnlich wie bei den Hörzeichen „Bleib“ und „Warte“ sind wir ein ziemliches Stück weit weg vom Hund und versuchen aus der Ferne, ein Hörzeichen umzusetzen.

Aufbau des Hörzeichens „Komm“ oder „Hier“

Wie ich bei der Welpenerziehung schon gezeigt habe, bewegen wir uns im Haus vom Hund weg in eine Zimmerecke mit einer Tüte, die Leckerchen enthält. Dort fangen wir an, mit der Tüte zu knistern und den Hund mit der Stimme zu locken. Hier lernt der Hund, dass es supertoll bei uns ist. Natürlich geht dies in ähnlicher Weise auch, wenn wir mit dem Hund nach draußen gehen. Vorsichtshalber sollte er dort nicht

komplett in den Freilauf gehen, sondern eine leichte Nylon-Schleppeine von 10 Meter Länge am Halsband hinter sich her ziehen. So haben Sie die Möglichkeit, im Notfall auf den Hund einzuwirken.

Wenn sich der Hund nun einige Meter von uns weg bewegt hat, sprechen wir ihn mit seinem Namen an und locken ihn zu uns. Wenn er kommt, wird er belohnt. Hier kann unsere eigene Stimme sehr hilfreich sein. Auf hohe Töne reagieren die meisten Hunde sehr gut. Es gibt Hunde, die man über Stimme noch besser motivieren kann als über Leckerchen. Dabei müssen wir meist keine ganzen Worte bilden, sondern langezogene Ui-, Oi- oder Oh-Laute sind da sehr hilfreich.

Verstärkend können wir uns auch noch von dem Hund abwenden, in die Hocke gehen, auf die Oberschenkel klopfen und wiederum den Hund mit der Stimme locken. So ahmen wir eine Spielaufforderung nach, und die meisten Hunde reagieren darauf.

Kommt unser Hund schon ganz zuverlässig, führen wir das Hörzeichen ein. Gerade hier ist darauf zu achten, dass wir unseren Hund erst mit seinem Namen ansprechen, dann eine merkliche Pause einführen und dann das Hörzeichen nutzen. „Benny ... komm“ und nicht „Benny-komm“! Reagiert der Hund darauf, wird er ausgiebig belohnt.

Es kann immer wieder im Training vorkommen, dass unser Hund zu beschäftigt ist und auf unser „Komm“ nicht reagiert. Verfallen Sie da nicht in die ständige Wiederholung des Hörzeichens. Wir rufen einmal „Komm“, und wenn unser Hund nicht reagiert, nehmen wir die Beine in die



Hand und verstecken uns hinter dem nächstbesten Objekt. Die meisten Hunde kommen dann!

Sitz
Neben dem Hörzeichen „Komm“

halte ich das Hörzeichen „Sitz“ für eins der wichtigsten. „Sitz“ ist immer dann gut, wenn der Hund ein wenig herunterfahren soll. Sein Bewegungsdrang wird so gestoppt und er kann sich wie-

Hunde-Haftpflichtversicherung	Zwinger-Haftpflichtversicherung
€ 5 Mio. für Personen- & Sachschäden	€ 2 Mio. für Personen- & Sachschäden
1 Hund mit € 125,- SB € 39,87	bis 4 Hunde mit € 150,- SB € 80,69
2 Hunde mit € 200,- SB € 72,47	Hunde-OP ab 1/12 € 7,94
G&P Versicherungsmakler Tel.: 030 / 34 34 61 61	
Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin www.GUP-Makler.de Fax: 030 / 34 34 61 66	

Pinscher - Schnauzer Klub 1895 e.V.

Einzig anerkannter und standardgebender Rassehundezuchtverein im VDH/FCI für Schnauzer und Pinscher in allen Farben und Größen.

In 16 Landesgruppen und über 190 Ortsgruppen betreuen wir mehr als 12.000 Mitglieder und überwachen die strengen Zuchtbestimmungen. Fordern Sie die aktuelle Welpenliste mit Züchternachweis an. Unsere Geschäftsstelle leitet Ihnen gerne und kostenfrei auch weitere Informationen zu. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

PSK - Barmer Str. 80 - 42899 Reinscheid - Tel.: 02191/54042 - Fax: ~55399
<http://www.psk-pinscher-schnauzer.de> - E-mail: info@psk-pinscher-schnauzer.de



Platz

der auf seinen Menschen konzentrieren.

Gut geeignet ist das Hörzeichen, wenn wir die Straße überqueren

wollen. Da wir uns auf den zu kreuzenden Autoverkehr konzentrieren müssen, soll unser Hund schön brav neben uns sitzen und nicht herumzappeln.

Auch wenn uns an einer engen Wegstelle Fußgänger entgegenkommen, können wir den Hund absitzen und die Spaziergänger an uns vorbei laufen lassen.

Aufbau des Hörzeichens „Sitz“

Hier können wir direkt schon mit dem Sichtzeichen anfangen. In der Regel nutzt man den erhobenen Zeige-

finger. Wenn Sie das Leckerchen zwischen Daumen und Ringfinger nehmen, können Sie nun den Zeigefinger aufrichten.

Gleichzeitig locken wir den Hund in die Sitzposition. Dies geschieht, indem wir das Leckerchen über den Kopf des Hundes führen. Wir machen uns dabei die anatomische Gegebenheit zunutze, dass, wenn der Kopf des Hundes dem Leckerchen nach oben folgt, sich automatisch das Hinterteil des Hundes auf den Boden setzt.



Sobald das Hinterteil des Hundes den Boden berührt, bekommt er das Leckerchen und wird ausgiebig belohnt. Dies wird jetzt so lange wiederholt, bis sich auf das Erscheinen des Zeigefingers der Hund automatisch setzt. Das Hörzeichen können Sie meist schon nach einigen Übungsdurchläufen integrieren.

„Platz“

Das Hörzeichen kann durchaus in den gleichen Situationen genutzt werden wie „Sitz“. Der Hund braucht meist länger, bis er wirklich am Boden liegt, daher sollten Sie dort, wo es mal schnell gehen soll, doch darauf verzichten.

Aufbau des Hörzeichens „Platz“

Aus der Sitzposition können Sie „Platz“ recht einfach entwickeln. Nehmen sie ein Leckerchen zwischen Daumen und Handinnenfläche. Zeigen Sie ihrem Hund das Leckerchen und führen Sie die Handinnenfläche parallel zum Boden nach unten. Ihr Hund müsste nun eigentlich versuchen,

Sachkundelehrgang für Hundehaltung
info: 0221 - 40 48 24
www.koelnerhundeakademie.de

dem Leckerchen zu folgen. Wenn er sich in der Platzposition be-

findet, wird er gelobt und bekommt das Leckerchen. Auch hier können Sie das Hörzeichen relativ schnell einführen.

In der nächsten Ausgabe werde ich Ihnen noch weitere Hörzeichen und deren Durchführung erläutern.

Ihr Björn Eickhoff

Fotos: Björn Eickhoff

SCHMIDT Fahrzeugtechnik - S-Klasse für Sporthunde
 0-78253 Eigeltingen-Hanestetten seit 1980

- Hundetransportanhänger
- Hundetransportboxen
- Schutzblechverkleidung
- Sprengeländer
- Zusatz für Hundetransport

www.schmidt-ferzeugtechnik.de
[hundeboxen.de](http://www.hundeboxen.de)
 Tel.: +49 (0)7774 / 92 20-0 * Fax -20

Verwendete Literatur:
 Die Hundegrundschule
 McConnell/Moore
 Kynos-Verlag
 ISBN 978-3-938071-49-6

Der Artikel wurde erstellt von:
 Tierverhaltensberatung und
 Hundeschule Björn Eickhoff
 Schöllerweg 51
 42327 Wuppertal

Tel.: 02058 179 92 72
 Mobil: 0163 200 84 07
 E-Mail:
info@pfotentrainer.com
 Web: www.pfotentrainer.com

Internet-Zeitung:
www.pfotentrainer.blogspot.com